

# Rathaus - Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Donnerstag, 7. August 1969

Blatt 2164

## Fünf Fußgeherübergänge in der Wiedner Hauptstraße =====

7. August (RK) Die Wiedner Hauptstraße nähert sich ihrer Fertigstellung. Seit Wochenbeginn ist sie in Richtung stadteinwärts vom Matzleinsdorfer Platz bis zum Stadtzentrum durchgehend befahrbar. Auch in der Gegenrichtung ist bald mit der Freigabe zu rechnen.

Nun sind Bedenken aufgetaucht, daß auf der neu ausgebauten, breiten Wiedner Hauptstraße die Sicherheit der Fußgänger zu kurz kommen könnte. Diese Besorgnisse zerstreut ein Bericht der Abteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten über die dort projektierten Verkehrslichtsignalanlagen. In der Wiedner Hauptstraße werden die Fußgänger an insgesamt fünf signalgeregelten Kreuzungen die Möglichkeit haben, auf Zebrastreifen die Fahrbahn sicher zu überqueren. Der Übergang bei der Kliebergasse ist bereits installiert. Dazu kommen bis voraussichtlich Ende Oktober die Kreuzung mit der Reinprechtsdorfer Straße und bis Jahresende die Kreuzungen Hartmannngasse, Anzengrubergasse und Spengergasse.

- - -

Oswald Haerdtl zum Gedenken  
=====

7. August (RK) Auf den 9. August fällt der 10. Todestag des Architekten Prof. Oswald Haerdtl.

Er wurde am 17. Mai 1899 in Wien geboren und erhielt seine Ausbildung an der Kunstgewerbeschule, der heutigen Akademie für angewandte Kunst, wo er selbst seit 1935 das Lehramt ausübte und die Fachklasse für Raumkunst leitete. Mit seiner Unterrichtstätigkeit verband sich ein fruchtbares Schaffen, das er als Architekt, als Innenarchitekt und als Inspirator des modernen Kunstgewerbes in reichem Maße entfaltete. Von ihm stammt u.a. die Innenausstattung zahlreicher Großhotels, exklusiver Gaststätten und Geschäftslokale. Nach seinen Plänen wurde der Österreichische Pavillon für die Pariser Weltausstellung 1937 errichtet. Weiters baute Haerdtl in den Jahren nach 1945 mehrere Bürohäuser in Wien und entwarf Fabriken. Mit dem Museumsgebäude der Stadt Wien am Karlsplatz hat er sich ein bleibendes Denkmal gesetzt. 1948 wurde sein Werk durch die Verleihung des Architektur-Preises der Stadt Wien gewürdigt.

- - -

Optimismus hinsichtlich Schwesternnachwuchs im AKH  
=====

7. August (RK) In der Krankenpflegeschule im Allgemeinen Krankenhaus gibt es zum ersten Mal seit 15 Jahren wieder volle erste Ausbildungsjahrgänge. Wie Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, haben sich bisher bereits 90 Schülerinnen für die ersten Klassen der Krankenpflegeschule im AKH angemeldet. Weitere Interessentinnen können sich noch bis Mitte September anmelden.

Bei den bisher angemeldeten Schülerinnen handelt es sich um 59 Schwesternvorschülerinnen und 31 siebzehn- bis achtzehnjährige Mädchen, die sich direkt zu einer Ausbildung für diesen Beruf gemeldet haben. Die Schwesternvorschülerinnen stammen zum überwiegenden Teil aus den anderen Bundesländern, die "Direktschülerinnen" zur Hälfte aus Wien.

./.

Da die Ausbildung drei Jahre dauert, weiß man heute allerdings noch nicht, wieviele Schülerinnen die Ausbildung ganz absolvieren und wieviele der Fertiggewordenen letzten Endes dann in Wien bleiben.

Auch die erste Klasse der Kinderkrankenpflegeschule weist eine zufriedenstellende Schülerinnenzahl auf. Für diese Spezialrichtung besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich bis Semesterbeginn im September anzumelden. Die ausgelernten Schwestern der allgemeinen Krankenpflegeschule haben überdies die Möglichkeit, in einem rund einjährigen Spezialkurs zu Anästhesie- und Intensivschwestern ausgebildet zu werden. Diese Ausbildung erfolgt neben der normalen Berufsausbildung als Krankenschwester in Nachmittags- und Abendkursen.

Der Gesundheitsstadtrat führt das erfreuliche Ansteigen des Interesses für den Schwesternberuf auf die Bemühungen der Stadt Wien zurück, diesen Beruf attraktiv zu gestalten und den künftigen Schwestern eine Reihe von Annehmlichkeiten zu bieten. Dazu gehören die gut ausgestatteten Wohnungen in den Personalhäusern im neuen AKH und das nicht unbeträchtliche Taschengeld, das die Schwesternschülerinnen bekommen. So erhalten die Schwesternschülerinnen im ersten Lehrjahr 422, im zweiten Lehrjahr 585 und im dritten Lehrjahr 821 Schilling Taschengeld 14 Mal jährlich. Außerdem können sie unentgeltlich wohnen und haben freie Verpflegung.

- - -

Montgomery County Youth Orchestra im Arkadenhof  
=====

7. August (RK) 120 Burschen und Mädchen im Alter von 14 bis 18 Jahren werden als Mitglieder des Montgomery County Youth Orchestra aus Maryland, USA, kommenden Donnerstag im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen bringen.

Die Jugendkapelle, die vom Austrian-American-Institute vermittelt nach Wien kommt, wird während ihres Aufenthaltes unter anderem auch in der Wiener Stadthalle ein Konzert geben.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu diesem Ständchen Bericht-  
erstatter und Fotoreporter zu entsenden.

Zeit: Donnerstag, 14. August, 11.30 Uhr

Ort: Arkadenhof des Wiener Rathauses.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. August

=====

## 7. August (RK)

Montag, 11. August:

- 17.00 Uhr, 3. Bezirk, Oberer Belvedere-Garten, Kulturamt der Stadt Wien: 6. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester, Dirigent Kurt Klippstätter (Johann Strauß, Josef Strauß, Philipp Formann, Franz v. Suppé, Karl Hawranek, Carl Michael Ziehrer, Karl Grell und Franz Zelwecker)
- 20.00 Uhr, Palais Auersperg, Kulturamt der Stadt Wien: 18. Palaiskonzert; Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Gallus, Lotti, Mozart, Morley, Bennet, Friderici und di Lasso; szenische Aufführung der komischen Oper "Die beiden Geizigen" von André E.M. Grétry)

Dienstag, 12. August:

- 17.30 Uhr, 15. Bezirk, Forschneritschpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 17.30 Uhr, 21. Bezirk, Snitalpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt Wien: 13. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstlerorchester, Dirigent Kurt Richter (Gluck: Ouvertüre zu "Iphigenie in Aulis"; Haydn: Symphonie Nr. 103 Es-Dur; Haidmayer: "Romineasca"; Mendelssohn: 5. Symphonie d-Moll op. 107)

Mittwoch, 13. August:

- 17.30 Uhr, 11. Bezirk, Herderpark, Kulturamt der Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe
- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert
- 20.00 Uhr, Piaristenkirche, Institute of European Studies: Chorkonzert "Southern California Youth Chorale" (Vivaldi, Lasso, Bach, Mozart, Bruckner, Distler u.a.)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Kulturamt der Stadt Wien: 19. Palaiskonzert; Valentin Erben, Cello - Daria Hovora, Klavier (Marais-Gendron: "La Folia"; Brahms: Sonate F-Dur op. 99; Honegger: Sonate; de Falla: Suite populaire espagnole)

Donnerstag, 14. August:

- 17.00 Uhr, 1. Bezirk, Volksgarten, Kulturamt der Stadt Wien:  
7. Promenadekonzert; Wiener Konzertorchester,  
Dirigent Gustav Fischer (Johann Strauß, Josef  
Strauß, Franz Lehár, Alois Pachernegg, Nico Dostal,  
Karl Mosheimer)
- 17.30 Uhr, 12. Bezirk, Theresienpark, Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener Verkehrs-  
betriebe
- 17.30 Uhr, 16. Bezirk, Kongreßpark, Kulturamt der Stadt Wien:  
Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 20.00 Uhr, Palais Rasumofsky, Kulturamt der Stadt Wien:  
20. Palaiskonzert; Luz Leskowitz, Violine - Clara  
Reganzini-Guttman, Klavier (Marcello: Maestoso  
e Presto; Pescetti: Allegro; J.S.Bach; Chaconne;  
Haydn: Sonate D-Dur; Schumann: Sonate a-Moll;  
Liszt: Tarantella; Paganini: Moses-Fantasie)
- 20.00 Uhr, Schloß Laudon, Festliche Serenade des Eichendorff-  
Quintettes "Bläsermusik der Klassik und Romantik"  
(J.Haydn, W.A.Mozart, F.Danzi, G.Rossini, A.Reicha)

Freitag, 15. August:

- 17.30 Uhr, 10. Bezirk, Paltramplatz, Kulturamt der Stadt  
Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener E-Werke
- 17.30 Uhr, 20. Bezirk, Allerheiligenplatz, Kulturamt der  
Stadt Wien: Konzert der Musikkapelle der Wiener  
Verkehrsbetriebe
- 20.00 Uhr, Wiener Rathaus, Arkadenhof, Kulturamt der Stadt  
Wien: 14. Orchesterkonzert; NÖ-Tonkünstler-  
orchester, Dirigent Leo Mueller (Brahms: Tragische  
Ouvertüre op.81; Schubert:6. Symphonie C-Dur;  
Totzauer: "Sinfonietta"; de Falla: 3 Tänze aus  
dem Ballett "Der Dreispitz")

Sonntag, 17. August:

- 20.00 Uhr, Theater an der Wien, Theater an der Wien-Gesell-  
schaft: Operettenkonzert; Orchester des Theaters  
an der Wien, Gerdä Scheyrer und Marion Briner  
(Sopran), John van Kesteren (Tenor), Rudolf  
Wasserlof (Bariton), Dirigent Rudolf Bibl (Strauß,  
Suppé, Lehár, Kálmán u.a.)
- 20.00 Uhr, Institute of European Studies: Chorkonzert  
"University of Illinois Concert Choir"

Nepomuk-Kapelle in Grinzing wird angestrahlt  
=====

7. August (RK) Einen allabendlichen "Heiligenschein" erhält die Statue des Heiligen Nepomuk in der kleinen Kapelle in Grinzing beim Trummelhof. Die Anstrahlung wurde von der Magistratsabteilung 33 (Öffentliche Beleuchtung) installiert. Dabei werden neuartige Natriumdampflampen verwendet, die nicht, wie die herkömmlichen, einen farbverzerrenden Effekt aufweisen. Das Licht dieser Lampen ähnelt dem Kerzenschein, ist aber natürlich viel stärker. Die Beleuchtung der Kapelle geschieht so, daß die Kuppel angestrahlt wird und dadurch die Heiligenstatue in indirektem Licht erglänzt.

Die Nepomuk-Kapelle steht auf jenem kleinen Plätzchen, das durch die zusammentreffende Cobenzlgasse und Himmelstraße gebildet wird. Die steinerne Kapelle mit dem blauen Himmel wurde in der Mitte des 18. Jahrhunderts errichtet. Zu Füßen des Heiligen Nepomuk sitzt ein Barockengelchen. Die Kapelle ist im Besitz der Stadt Wien und steht unter Denkmalschutz.

Es ist übrigens geplant, eine neue Form von Beleuchtungskörpern in Grinzing einzuführen. Die Beleuchtungskörper sollen dem alten Ortsbild entsprechen. Die neuen Formen, die sowohl für Wandarme als auch für die übrige Straßenbeleuchtung gefunden werden sollen, werden aus Vorschlägen ausgewählt werden, die die Magistratsabteilung 19, Architektur, in Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt erstellt.

Neue Sozialräume im Straßenbahn-Bahnhof Brigittenau  
=====

7. August (RK) Der amtsführende Stadtrat für Städtische Unternehmungen, Franz Nekula, übergab heute vormittag in Anwesenheit des Direktors der Wiener Verkehrsbetriebe, Dr. Karl Mauric, des Abgeordneten zum Nationalrat, Josef Kostelecky, sowie zahlreicher Betriebsangehöriger neu adaptierte Sozialräume im Straßenbahn-Bahnhof Brigittenau in der Wexstraße ihrer Bestimmung. So konnten dank der besonderen Bemühungen seitens der Direktion der Verkehrsbetriebe ein neu gestalteter Speiseraum, ein Umkleideraum und ein Dusch- und Baderaum übergeben werden.

Stadtrat Nekula sprach bei der Schlüsselübergabe von der in letzter Zeit erfolgten steten Entwicklung auf diesem Gebiet und betonte, wie wichtig gerade solche Einrichtungen für das Arbeitsklima des Betriebes seien. Verbringt doch der Mensch durchschnittlich ein Drittel seines Lebens auf seinem Arbeitsplatz. Abschließend versicherte er, auch in Zukunft alles zu tun, damit diese Entwicklung weiter vorangetrieben werde.

- - -

Baptisten im Wiener Rathaus  
=====

7. August (RK) Wohlfahrtstadträtin Maria Jacobi hieß heute nachmittag die 55 Teilnehmer der Konferenz der europäischen Baptisten im Steinernen Saal des Wiener Rathauses willkommen. Das Thema der vom 6. bis 10. August währenden Konferenz lautet "Gottes Volk im Umbruch". Unter den Teilnehmern befinden sich Baptisten sowohl aus der Sowjetunion als auch aus den USA, ferner aus England, aus der CSSR und Jugoslawien.

- - -



Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
=====

7. August (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:  
Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obst-  
sorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Fisolen 6 bis 7 S, Paradeiser 5 bis 6 S je Kilo-  
gramm, Paprika 30 bis 60 g je Stück.

Obst: Marillen 4 S, Wassermelonen 4 bis 6 S, Birnen  
Klasse 2: 6 bis 8 S je Kilogramm.

- - -

Rindernachmarkt vom 7. August  
=====

7. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 1 Stier, Neuzufuhren  
Inland 1 Kalbin, Gesamtauftrieb 1 Stier und 1 Kalbin, Summe 2.  
Verkauft 1 Kalbin, unverkauft 1 Stier. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 7. August  
=====

7. August (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0, Neuzufuhren  
Inland 79 Durchläufer, Gesamtauftrieb 79, verkauft alles.  
Marktverkehr sehr ruhig.

- - -

Pferdenachmarkt vom 7. August  
=====

7. August (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Den Patienten aus Biafra geht es bereits besser  
=====

Die verwundeten Soldaten werden in den nächsten Tagen neu eingekleidet

7. August (RK) Einen ersten Zwischenbericht über das Befinden der von Brügermeister Bruno Marek eingeladenen verwundeten Soldaten aus Biafra erhielt heute vormittag Gesundheitsstadtrat Dr. Glück vom behandelnden Wiederherstellungs-Chirurgen, Dr. Hans Bruck. Bei den Patienten, die im Pavillon VI des Lainzer Krankenhauses in außerordentlich langwieriger und schwieriger Behandlung ihrer Wiederherstellung entgegengehen, handelt es sich um neun Soldaten und eine Frau, die ohne das überragende Können des Wiener Chirurgen vermutlich ihren Verletzungen erlegen wären.

Die zehn Biafraner kamen über Vermittlung des Internationalen Roten Kreuzes am 2. Mai in Wien an. Sechs von ihnen wurden in die chirurgische Wiederherstellungsabteilung in Lainz, vier in die Augenabteilung des Krankenhauses der Stadt Wien - Lainz gebracht. Einer der Patienten war eine 38jährige Frau, die durch Kriegswirkungen auf einem Auge erblindet, auf dem zweiten stark sehbehindert war. Gegen die Erblindung konnten auch die Wiener Ärzte nichts mehr tun; das zweite Auge, dessen Sehkraft durch Vernarbungen stark eingeschränkt war, konnte so rasch und gut ausgeheilt werden, daß die Frau bereits am 23. Mai zu ihrer Schwester nach London reisen durfte.

Von den Patienten, alle im Alter von 20 bis 25 Jahren, berichtet Primarius Dr. Bruck, daß sie die schwierigen und schmerzhaften Eingriffe ebenso geduldig wie dankbar über sich ergehen lassen.

Die Verständigung zwischen Ärzten und Patienten erfolgt in englischer Sprache, die mit den Schwestern in gebrochenem Deutsch. Als "Deutschlehrer" betätigen sich die Stationsschwester, die von dem bescheidenen, liebenswürdigen Verhalten ihrer schwarzen Patienten sichtlich angetan sind. Diejenigen unter ihnen, die infolge ihrer Verletzungen bzw. infolge der Eingriffe nicht sprechen können, geben ihre Wünsche, sehr oft aber auch ihren Dank für diese oder jene Hilfeleistung in rührenden kleinen Briefen bekannt.

Unterwäsche aus der ärztlichen Gemeinschaftskasse

Die Behandlungszeit, die für die Wiederherstellung der chirurgischen Patienten notwendig sein wird, schätzt Primarius Dr. Bruck auf weitere acht bis zwölf Monate. Die erschreckend lange Dauer erklärt sich aus der Tatsache, daß beispielsweise einer der Biafraner mit einer neuer Nase und mit einem neuen Unterkiefer versehen werden muß. Gute Heilungschancen gibt Primarius Dr. Bruck auch dem jüngsten der Soldaten, dem der fehlende mittlere Teil des Unterkiefers im Verlauf der kommenden zwölf Monate aufgebaut werden muß. Etwa acht Monate werden zur Wiederherstellung eines anderen Soldaten notwendig sein, der ein neues Oberkiefer erhält und dessen Lähmung der Gesichtsnerven durch eine Plastik weitgehend rückgängig gemacht werden soll. Acht Monate Zeit sind vermutlich für jenen Patienten nötig, der auf den Ersatz eines Augenslides und einer zerschossenen Wange wartet.

Die vielen und schwierigen Eingriffe, die immer wieder an den schwarzen Patienten aus dem fernen Biafra vorgenommen werden müssen, sind der Anlaß, daß es zwischen den Ärzten und ihren Patienten zu einem besonders herzlichen Verhältnis gekommen ist. Als die Ärzte feststellten, daß ihre Schützlinge mit nur einer Garnitur Wäsche ausgerüstet sind, beschlossen sie spontan, Wäsche und Schuhe aus der ärztlichen Gemeinschaftskasse anzukaufen.

Als Stadträtin Maria Jacobá heute vormittag erfuhr, daß die jungen Männer praktisch keine Unter- und Oberkleider besitzen, erklärte sie sich sofort bereit, alle Patienten von Kopf bis Fuß neu einzukleiden. Morgen vormittag wird eine Fürsorgerin des Wohlfahrtsamtes der Stadt Wien eine Aufnahme der benötigten Kleidungsstücke im Krankenhaus Lainz vornehmen und diese aus Mitteln der Stadt ankaufen.

- - -

Marek kondoliert zum Tode von Präsident Walch  
=====

7. August (RK) Aus Anlaß des plötzlichen Ablebens des Präsidenten des österreichischen Fußballbundes, Generaldirektor Ing. Hans Walch richtete Bürgermeister Bruno Marek heute folgendes Telegramm an den österreichischen Fußballbund: "Im Namen der Wiener Stadtverwaltung und auch in meinem eigenen Namen spreche ich Ihnen zu dem schweren Verlust, den der österreichische Fußballsport durch das plötzliche Ableben Ihres Präsidenten erlitten hat, das aufrichtige Beileid aus."

Gleichzeitig richtete der Bürgermeister heute an die in Graz lebende Witwe folgendes Kondolenztelegramm: "Als Bürgermeister der Bundeshauptstadt Wien sowie im eigenen Namen spreche ich Ihnen und Ihren Angehörigen zu dem tragischen Schicksalsschlag, der Sie so unerwartet getroffen hat, das aufrichtige Mitgefühl aus. Ihr Gatte hat sich sowohl als verantwortungsbewußter Sportfunktionär als auch auf Grund seiner Persönlichkeit allgemeiner Achtung und Wertschätzung erfreut."

- - -